

Newsletter August 2026

Menschen in Not beistehen.

Wir bringen Hilfsgüter nach Osteuropa, um die existentiellen Notlagen vieler Menschen zu lindern.



Nothilfe
für Familien
& Kinder in
Osteuropa

Editorial

Mit Ihrer Unterstützung können wir vielen benachteiligten Familien und Kindern direkt vor Ort helfen.

Seit über dreissig Jahren bringen wir Waren, die einen hohen Restwert besitzen, aber in Westeuropa nicht mehr gebraucht werden (Kleider, Haushaltartikel, Nahrungsmittel, Schulmöbel, medizinische Güter) nach Osteuropa, wo sie an vielen Orten dringend benötigt werden. Diese Art von humanitärer Hilfe ist sinnvoll, nützlich und nachhaltig. Sie trägt dazu bei, dass überalterte Spitäler und Schulen in ganz Osteuropa mit neuem Mobiliar versorgt werden können und lindert die existentiellen Nöte von sozialen Einrichtungen, Kindern und Familien, die sich nicht mehr selber helfen können.



In der Ukraine tobt der Krieg mit unverminderten Härte. Viele Dörfer und Städte sind durch die beständigen Raketen- und Drohnenangriffe stark beschädigt. Über vier Millionen Menschen sind auf der Flucht



**Vielen Dank
für Ihre
Spende**

und müssen versorgt werden. Nahrungsmittel und Energie sind unerschwinglich. Medizinische Hilfslieferungen sind - vor allem im Osten des Landes - lebensentscheidend.



Wir helfen, wo wir können. Wir haben die Hilfsgüter und das Netzwerk dazu. Aber ohne Ihre Hilfe geht es nicht, weil unsere finanziellen Mittel nicht ausreichen, um alle uns angebotenen Hilfsgüter weiterzugeben. Für Ihr Vertrauen und Ihre grosszügige Unterstützung danken wir Ihnen deshalb von Herzen. Gott segne Sie und Ihre Familien!


P. Rolf Schönenberger



Krankbetten und medizinische Hilfsgüter für Kliniken und Notfallspitäler Ukraine, Rumänien, Bosnien, Moldawien

In vielen Ländern Osteuropas sind Spitäler und Intensivstationen, besonders in ländlichen Regionen, stark veraltet. Es fehlt an Pflegebetten, Röntgen- und Ultraschallgeräten, Patientenmonitoren und anderen grundlegenden medizinischen Versorgungsgütern. Regelmässig erreichen uns dringende Hilfsanfragen von Kliniken, die medizinische Güter benötigen.



Rund ein Fünftel unserer Hilfsgütertransporte beinhalten deshalb medizinische Versorgungsgüter für Spitäler und Notfallkliniken.



In der Ukraine wurden seit Kriegsbeginn über 1'600 medizinische Einrichtungen beschädigt und mehr als 1'000 Rettungsfahrzeuge zerstört. Besonders frontnahe Spitäler leiden unter Engpässen; viele Verletzte müssen landesweit verlegt werden. Seit Kriegsbeginn haben wir über 100 Transporte mit medizinischen Hilfsgütern in die Ukraine geliefert. Auch dieses Jahr konnten wir weitere 180 Spitalbetten, zwei wertvolle Röntgengeräte, Medizintechnik sowie 150 Tonnen Verbrauchsmaterial an Akutspitäler liefern.



Hilfsgüter für Familien, Kinder und soziale Einrichtungen Rumänien und Moldawien

In Rumänien und Moldawien arbeiten wir seit vielen Jahren mit der Caritas und dem Roten Kreuz zusammen, welche sich für Menschen in Notlagen einsetzen: Familien in schwierigen Lebensverhältnissen, alleinerziehende Mütter, ältere und behinderte Menschen. Jeden Monat liefern wir zwei bis drei Sattelschlepper mit dringend benötigten Gütern wie Kleidung, Lebensmittel, Hygieneartikel, Möbel und Haushaltsgegenstände an Orte, wo es am Allernötigsten fehlt.



Nach einem verheerenden Grossbrand in der rumänischen Region Vrancea, bei dem 32 Wohnhäuser zerstört wurden, konnten wir beispielsweise die betroffenen Familien mit Mobiliar und Hausrat unterstützen.



Wir liefern jedes Jahr mehrere tausend Einheiten gut erhaltene Schulmöbel, die in der Schweiz nicht mehr benötigt werden, an rumänische und moldawische Schulen, die sich kein neues Mobiliar leisten können, wo sie eine neue, sinnvolle Verwendung finden.

**Wo Hunger zur täglichen Sorge wird,
unterstützen wir Familien mit
Lebensmittelpaketen als Nothilfe.**



In ländlichen Regionen Rumäniens leben zahlreiche Familien, Betagte, Witwen und Waisenkinder unterhalb des Existenzminimums. Geringe Einkommen und Renten, steigende Lebenshaltungskosten sowie fehlende soziale Unterstützung verschärfen ihre Not. Um die dringendste Versorgung sicherzustellen, verteilen freiwillige Helfer

jedes Jahr mehrere tausend Lebensmittelpakete, unter anderem in Bocsă, Satu Mare und Zalău. Sie enthalten Grundnahrungsmittel wie Reis, Mehl, Öl, Zucker und Konserven und reichen etwa für eine Woche. Zusammengestellt werden die Pakete von der luxemburgischen Organisation «Kanner an Familljenhellef»; zusätzlich unterstützen Lebensmittelproduzenten aus der Schweiz und Deutschland diese wichtige Nothilfe.



In unserem Kinderzentrum in Rumänien werden täglich über 100 Kinder aus sozial benachteiligten, kinderreichen Familien betreut. Viele leben in extremer Armut, teils ohne Wasser, Kanalisation oder Strom. Das Zentrum bietet ihnen eine warme Mahlzeit,

Ausbildung von Kindern Kinderzentrum, Bocsă

verlässliche Betreuung und gezielte Förderung. Fachlehrer erteilen Nachhilfe in Rumänisch, Mathematik, Geschichte und Englisch; hinzu kommen Musik, Tanz, Sport und Spiel.

Ein Kindergarten bereitet rund 30 jüngere Kinder auf die Schule vor. Ziel ist es, Bildung, soziale Kompetenz und Selbstvertrauen zu stärken und damit den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. 10 Mitarbeitende begleiten die Kinder bis zum Berufsabschluss. Das staatlich anerkannte Zentrum wurde mit Fördermitteln der Osteuropahilfe errichtet und gilt als zukunftsweisendes Pilotprojekt.



Medizinische Geräte für Notfallstationen Zhytomir, Kharkiv, Dnipro

Schweiz und Deutschland und liefern sie direkt an Notfallspitäler, wo sie sofort wieder eingesetzt werden. Es ist ein wertvoller Beitrag um Leben zu retten und die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Wir unterstützen in der Ukraine Spitäler, die unter dramatischen Bedingungen arbeiten müssen. Viele Kliniken wurden beschädigt, lebenswichtige Geräte fehlen, während täglich Verwundete und Schwerkranke versorgt werden müssen. Wir übernehmen funktionsfähige medizinische Geräte aus Austauschbeständen von Spitälern in der



Nothilfe für Binnenflüchtlinge Kyjiw, Lutsk, Dnipro

Für viele Menschen in der Ukraine ist das eigene Zuhause kein sicherer Ort mehr. Die immer heftigeren Bombenangriffe treffen Städte und Dörfer im ganzen Land, zerstören Häuser und zwingen Familien zur Flucht.



Rund vier Millionen Menschen suchen innerhalb der Ukraine Schutz - oft ohne das Nötigste zum Leben. Gemeinsam mit der Caritas und lokalen Partnerorganisationen versorgen wir Betroffene mit Lebensmitteln, Kleidung, Decken und Bettwäsche. Darüber hinaus liefern wir Fenster, Baumaterialien und Mobiliar, damit beschädigte Häuser wieder bewohnbar gemacht werden können.



Betreuung von kriegsvertriebenen Kindern, Betagten und Familien Kinderzentrum Kyjiw, Malopolovetske, Mala Racha

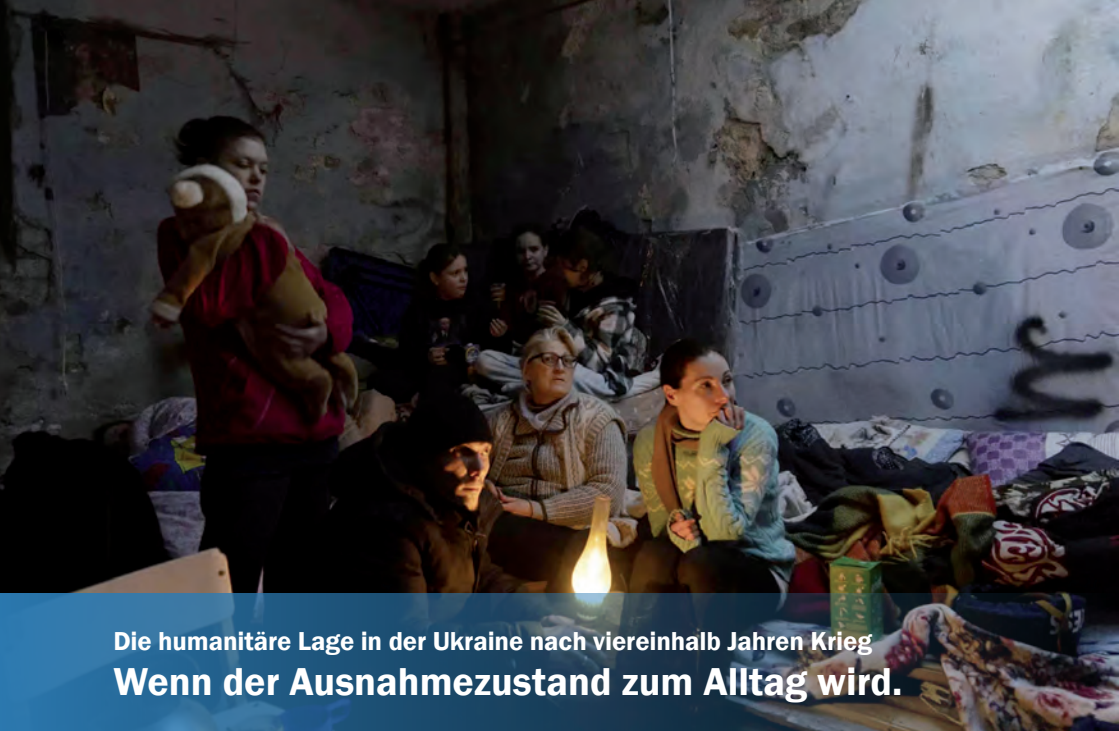
Mitten im Krieg sind unsere Einrichtungen für viele Menschen zu Orten der Sicherheit und Hoffnung geworden. Im Kinderzentrum bei Kyjiw finden Waisen und geflüchtete Kinder Schutz, Gemeinschaft und einen geregelten Alltag. Sie lernen Englisch, Informatik, Musik, Literatur sowie handwerkliche Fähigkeiten. Gleichzeitig helfen sie mit, Lebensmittelpakete für Flüchtlingsfamilien und bedürftige ältere Menschen vorzubereiten.



Wir liefern regelmässig Hilfsgüter an unser Zentrallager in Malopolovetske, von wo trotz häufiger Stromausfälle die Verteilung von Krankenbetten, Lebensmitteln und medizinischen Hilfsgütern organisiert wird.



In unserer Sozialstation in Mala Racha versorgen wir besonders gefährdete Menschen in der ganzen Region: alte und kranke Personen, kinderreiche Familien und notleidende Menschen, die kaum genug zum Leben haben.



Die humanitäre Lage in der Ukraine nach viereinhalb Jahren Krieg Wenn der Ausnahmezustand zum Alltag wird.

Seit mehr als vier Jahren lebt die Ukraine im umfassenden Krieg. Was 2022 als Schock begann, ist zu einer zermürbenden Langzeitrealität geworden. Sirenen und Generatoren prägen den Alltag. Menschen arbeiten, lernen und gründen Familien - und wissen nie, ob die nächste Nacht wieder Luftalarm, Explosionen oder einen Stromausfall bringen wird.



Wie massiv die Bedrohung bleibt, zeigen die täglichen Raketen- und Drohnenangriffe. Sie erreichen jede Region und jede Stadt und



haben im ganzen Land Verwüstung und Zerstörung hinterlassen. Jede Explosion ist ein traumatisches Ereignis, das den Tod oder Verletzung bringen kann. Die Energieinfrastruktur steht unter permanentem Beschuss. Strom- und Heizungsausfälle gehören zum Alltag. Mobile Heizstationen werden zu Zufluchtsorten, Wohnungen bleiben dunkel und kalt. Kinder lernen in Kellern - oftmals mit unzureichender Beleuchtung, schlechter Belüftung und viel zu wenig Platz.



Millionen Menschen leben seit Jahren unter chronischem Stress und mit traumatischen Erfahrungen. Familien sind getrennt, weil Angehörige fliehen mussten oder an der Front dienen. Verwundete und Veteranen kämpfen mit körperlichen Einschränkungen, Depressionen, posttraumatischen Belastungen und der schwierigen Rückkehr in das zivile Leben. Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen sind besonders gefährdet und benötigen verlässliche, langfristige Betreuung und Begleitung.



Wir arbeiten in der Ukraine mit der Caritas, dem staatlichen Katastrophenhilfsdienst, Flüchtlingsorganisationen und Spitälern zusammen, welche uns ihren Bedarf melden und die Hilfsgüter gezielt vor Ort einsetzen. Seit Ausbruch des Krieges haben wir über 200 Sattelschlepper mit medizinischen Gütern, Nahrungsmitteln, Kleidern und Bedarfs-
gütern für die Binnenflüchtlinge geliefert.

Die ukrainischen Hilfsdienste evakuieren Menschen aus Gefahrenzonen, verteilen Lebensmittel und organisieren Schutzräume. Die enge Zusammenarbeit mit etablierten Organisationen gewährleistet, dass unsere Hilfsgüter gezielt, zuverlässig und wirksam an die Orte gebracht werden, wo sie am dringendsten benötigt werden.



Aktuell werden vor allem haltbare Lebensmittel für alleinstehende ältere Menschen und den Betrieb von Suppenküchen, Hygieneartikel für bedürftige Familien, Kleidung und Decken für Binnenvertriebene und medizinische Verbrauchsartikel für Notfallkliniken gebraucht. Aber auch Einrichtungsmobiliar für den Wiederaufbau von beschädigtem Wohnraum, Schulen, Spitälern und sozialen Einrichtungen.



Humanitäre Hilfe hilft den Menschen zu überleben und unsere Solidarität gibt ihnen die Hoffnung, diesen Krieg zu überstehen.

Hilfsgütertransporte Januar bis August 2026



Länderniederlassungen

Osteuropahilfe und ihrer Partner-Organisationen

Wenn Sie unsere Arbeit mit Hilfsgütern oder anderweitig unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schweiz

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»

Geschäftsstelle Schweiz

Kontakt: Stefan Müller

Tel. +41-55-422 39 86

osteuropa-hilfe@bluewin.ch

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»

Sammelstelle Ostschweiz

Tonhallenstrasse 50, 9500 Wil

Öffnungszeiten: MI und SA, 09-11h

Helfen Sie helfen

Kontakt: Maria Constanti

Tel. +41-79-538 90 81

verein@helfensiehelfen.ch

Deutschland

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»

Geschäftsstelle Deutschland

Kontakt: Rupert Maier

Tel. +49-175-127 47 66

a-r-maier@kabelbw.de

Frankreich

Association «Triomphe du Coeur»

Geschäftsstelle Frankreich

Kontakt: Sr. Tamara Teuma

Tel. +33-6 81 41 93 14

triompheducoeur@gmail.com



Österreich

Ukrainehilfe Klagenfurt

Kontakt: Waltraud Tomaschitz

Tel. +43-676-530 78 14

w.tomaschitz@aon.at

Luxemburg

Kanner an Familljenhellef A.S.B.L.

Kontakt: Marie-Jeanne Schmit

Tel. +352-661-309 320

schmitmariejeanne@yahoo.de

Italien

Aktiv Hilfe für Kinder

Kontakt: Peter Lanthaler

Tel. +39-473-656 078

peter.lanthaler@aktivhilfe.org



**Helfen Sie
mit einer
Spende!**

Ihre Spende lindert die Not von vielen Kindern und Familien in unseren Nachbarländern. Vielen Dank!

IBAN

CH47 8080 8004 4868 0778 4

DE68 6519 1500 0112 0910 08

AT76 3745 3000 0045 9651

DE46 6519 1500 0112 0910 16

Spendenkonten

Schweiz

Deutschland

Österreich

Luxemburg

Als privatrechtliche Organisation beziehen wir keine Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und sind deshalb auf die grossherzige Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir sind sehr dankbar für Spenden, Projektbeiträge, Patenschaften, Legate und Schenkungen. Die Osteuropahilfe «Triumph des Herzens» ist in der Schweiz und in Deutschland als gemeinnützige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist entsprechend steuerlich absetzbar.

www.osteuropahilfe.ch

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»

Geschäftsstelle Schweiz

Eisenbahnstrasse 19

CH-8840 Einsiedeln

Tel. +41-55-422 39 86

osteuropa-hilfe@bluewin.ch